

Frau Bundeskanzlerin
Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1
10557 Berlin

Geeignete Kontrollen und Etikettierung für GVO nötig

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

zunächst möchte ich Ihnen zu Ihrer Wiederwahl gratulieren. Dies möchte ich aber gleichzeitig mit einem Aufruf an Sie verbinden, das Ihnen vom deutschen Volk ausgesprochene Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Laut Umfrage sind in Deutschland eine überwältigende Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher gegen Gentechnik in der Nahrungskette¹. Diese Bedenken beruhen keineswegs – wie von der Gentechniklobby behauptet – auf irrationalen Ängsten vor neuen Technologien. Vielmehr gibt es eine Vielzahl berechtigter Kritikpunkte, die durch Studien und Praxiserfahrungen immer weiter wissenschaftlich untermauert werden. Im Sinne des Verbraucherschutzes und der Wahlfreiheit müssten daher tierische Erzeugnisse von mit GVO gefütterten Tieren künftig einer Kennzeichnungspflicht unterliegen; die freiwillige Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“ ist für die Gewährleistung einer echten Wahlfreiheit nicht ausreichend.

Auch wurde das bisherige Zulassungsverfahren der EU vom Umweltministerrat im Dezember 2008 scharf kritisiert und eine Verbesserung des Systems gefordert. Trotzdem dies nicht geschehen ist, werden von der EU-Kommission weitere Zulassungsanträge zur Abstimmung vorgelegt (z. B. dem Landwirtschaftsministerrat am 19./20. Oktober 2009). Bitte machen Sie die Gentechnik zur Chefsache und sorgen Sie dafür, dass Deutschland in den Ministerratssitzungen so lange mit Nein stimmt, bis ein wirklich sicheres EU-Zulassungs- und Monitoringverfahren für GVO eingerichtet ist.

¹ Laut einer Forsa-Studie aus Mai 2009 sind 78 % der Deutschen eindeutig gegen gentechnisch veränderte Lebensmittel; 85 % lehnen auch die Verfütterung von gentechnisch manipulierten Pflanzen an Nutztiere ab. Vgl. dazu http://www.slowfood.de/w/files/pdf_neu/meinungen_zu_gentechnik_190509.pdf

Zudem ist es unabdingbar, die bereits in der EU zugelassenen GVO aufgrund der neueren Erkenntnisse über Risiken und Gefahren für Menschen, Tiere und Natur einer unabhängigen, verlässlichen Überprüfung zu unterziehen.

Diese Entscheidungen dulden angesichts des hohen Drucks aus der Genlobby und der Unumkehrbarkeit der Ausbreitung der GVO dort, wo sie zugelassen sind, keinen Aufschub. Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie dem Willen der Deutschen entsprechend in der kommenden Legislaturperiode alle nötigen Schritte unternehmen werden, um uns vor den unabsehbaren Folgen der Ausbreitung der „grünen Gentechnik“ zu schützen.

Ich wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen